

Andere Länder, anderer Ferienspaß

Bad Nenndorfer Mönch Bhante Sukhacitto hat acht Teilzeit-Novizen zu Gast

VON ANDREA GÖTTLING

BAD NENNDORF. Bhante Sukhacitto ist ein buddhistischer Mönch. Übersetzt heißt Bhante „Ehrwürdiger“ und ist die Anrede für einen Mönch, Sukhacitto heißt „Glückliches Herz“ oder „Glücklicher Geist“. Geboren und christlich getauft wurde der Mönch allerdings in Bad Nenndorf als Cord Tatge.

Vor einigen Monaten hat es den Mönch zurück nach Bad Nenndorf gezogen, wo er das „Kaylana Mitta Vihara – Haus der Edlen Freundschaft“ eingerichtet hat. Dort zu Gast war kürzlich eine Gruppe junger Novizen, die in der Innenstadt und im Kurpark viel Aufmerksamkeit auf sich gezogen hat.

Die Kinder im Alter von acht bis 14 Jahren sind in Deutschland geboren und aufgewachsen, haben aber kulturell einen thailändischen Hintergrund, den sie sehr pflegen. „In Thailand ist es üblich“, erklär-

te Bhante Sukhacitto, „dass Kinder für einige Wochen das Leben als Mönch beziehungsweise als Novize kennenlernen.“ Drei Wochen tauchten sie in diese Kultur im Thai-Kloster „Wat Dhammavihara“ in Hannover-Ahlem ein und



erlebten diese Zeit wie eine Art Ferienaktivität. „Für thailändische Eltern ist es eine große Ehre, wenn ihre Kinder Zeit als Novizen verbringen“, erklärte Bhante Sukhacitto. Drei Tage verbrachten die Teilzeit-Novizen in der Kur-

⇐ Auch die Kirche haben sich die Novizen angeschaut. ↑ Zur Meditation in der Natur kommt die Gruppe in die Süntelbuchenallee im Kurpark.

FOTO: PR. (2)

stadt. Ein Höhepunkt war die Meditation mitten in der Natur bei den Süntelbuchen im Kurpark.

Bhante Sukhacitto selbst fühlt sich der thailändischen Kultur sehr nahe, da dort seine spirituelle Reise begann. Doch nach all der Zeit, die er in Asien gelebt hat, sehnte er sich zurück nach Europa. „Hier braucht es schließlich auch Mönche“, erklärte er,

„Asien hat genug.“ Zudem ist eine Religion immer mit der Kultur verknüpft. Da die Kinder in der deutschen Kultur aufgewachsen sind, entstand die Idee, dass sie auch von einem buddhistischen Lehrer mit diesem kulturellen Hintergrund lernen. Bhante Sukhacitto unterrichtet sonst meist Erwachsene. Spezialisiert hat er sich auf den Einsichtsdialo – eine moderne

Form der Meditation. Auch für ihn war die Schulung der Kinder eine Herausforderung. „Insbesondere die Ruhe war für die Kinder ungewohnt“, schilderte er. Mit einminütigen Meditationen tastete er sich mit den Kindern langsam an die Stille heran.

➔ Weitere Infos zu dem Projekt, das gerade in Bad Nenndorf entsteht, gibt es unter www.dhammadialog.de.